

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Ingeln-Oesselse am Montag, den 03.12.2007 in der Gaststätte Alt-Oesselse, Dorfbrunnenstraße 5, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Orsrat:

stellv. Ortsbürgermeister Hennies
Orsratsmitglieder
Aue,
Fichte,
Fiedler-Dreyer,
Kasten,
Köhler,
Sydekum,
Zingler

von der Verwaltung:

Damen und Herren Kriete, Haase
und Genath (Protokollführerin)

Presse: 1

Zuhörer: 11

Entschuldigt fehlen: Ortsbürgermeister Ehrenteit, Orsratsmitglieder Brunzel und Kornetzky

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die
4. Sitzung des Orsrates am 24.09.2007
2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten
Orsratssitzungen
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Ganztagsschulbedarf in den Grundschulen der südlichen
Ortschaften
- Umfrageergebnis -

Drainagehebewerk Ingeln
4. Kindergartenbedarfsplan
- Fortschreibung für den Zeitraum 01.08.2007 bis 31.07.2010
5. Bestellung von Feld- und Forsthütern

6. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Abgaben für die Abwasserbeseitigung der Stadt Laatzen (Abwasserabgabensatzung)
 - Neufestsetzung der Schmutzwasserbeseitigungsgebühren -
 - Konstanthaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren -
7. Ortseingang Ingeln-Oesselse/Gleidinger Straße
 - Antrag der Bündnis90/Die Grünen im Ortsrat Ingeln-Oesselse
8. Nahverkehrsplan 2008 der Region Hannover
 - Antrag der SPD-Fraktion -

Entwurf des Nahverkehrsplanes 2008 Region Hannover

- Stellungnahme der Stadt Laatzen -

Entwurf des Nahverkehrsplanes 2008 Region Hannover

- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Ingeln-Oesselse
9. Benennung von Straßen und Wegen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 308 "Vor dem Laagberg", OT Ingeln
11. Anfragen aus dem Ortsrat
12. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Nichtöffentlicher Teil

Der stellvertretende Ortsbürgermeister Hennies eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Ingeln-Oesselse und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des weiteren begrüßt er die Zuhörer und den Vertreter der Presse.

Er bemängelt, dass nicht alle Ortsratsmitglieder die benötigten Drucksachen vor der Sitzung erhalten haben und bittet die Verwaltung die Drucksachen in der Zukunft mit den Einladungen zur Sitzung zu verbinden.

Er teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 4 Kindergartenbedarfsplan abgesetzt wird. Des weiteren werden zu dem Tagesordnungspunkt 3 die Drucks.-Nr. 227/07 und 237/07 nachgereicht.

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Orsrates am 24. September 2007

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Orsrates Ingeln-Oesselse am 24.09.2007 liegt in Abdruck vor, sie wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig

Ortsratsmitglied Sydekum bedankt sich in diesem Zusammenhang für die schnelle Einrichtung einer DSL-Leitung in der Grundschule Ingeln-Oesselse. Der Seniorentreff wird ein zusätzliches Kabel verlegen um die Leitung mitnutzen zu können. Ortsratsmitglied Fiedler-Dreyer fragt dazu an, ob nicht auch die Schüler der Grundschule die Computer des Seniorentreffs nutzen könnten. Ortsratsmitglied Sydekum erläutert, dass dies wahrscheinlich nicht nötig ist, da den Schülern in der Grundschule selbst ausreichend Computer zur Verfügung stehen.

Zu Punkt 2:

Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Die Verwaltung berichtet mündlich, dass

- die Schlaglöcher in der Straße Am Kleikamp bis zum 07.12.2007 entfernt werden.
- die Umgestaltungsmaßnahmen am Ehrenmal auf dem Friedhof bis zum Vegetationsbeginn fertiggestellt werden.
- die Sanierung der öffentlichen Schmutzwasserkanäle und der öffentlichen Anschlussleitungen in den in 2005/2006 untersuchten Bereichen von Ingeln/Oesselse abgeschlossen ist. Die Fremdwasseruntersuchung wurde im Juli 2007 fortgesetzt. Der aktuelle Untersuchungsabschnitt umfasste die öffentlichen Schmutzwasserkanäle und Anschlussleitungen sowie die privaten Anlagen in den Straßen An der Diekworth, Bergstraße, Breslauer Straße, Hasenkamp, Im Eichengrund, Königsberger Straße, Lindenweg, Ulmenweg und in Teilen der Lessingstraße und des Sohlwegs. Die öffentlichen und privaten Anlagen wurden zunächst mit einer Kamera untersucht. Die Untersuchungsprotokolle des beauftragten Unternehmens liegen inzwischen vor und wurden von der Stadt Laatzen ausgewertet. Anhand der Untersuchungsergebnisse wurde ein Sanierungskonzept aufgestellt. Die Sanierungsarbeiten in offener Bauweise wurden öffentlich ausgeschrieben, der Auftrag an die mindestbietende Firma Kühn-Bau, Hannover erteilt. Baubeginn ist am 03.12.2007 in der Breslauer Straße. Danach folgen Im Eichengrund, Königsberger Straße, Ulmenweg, Bergstraße und Lindenweg. Die Arbeiten sollen, sofern keine witterungsbedingten Unterbrechungen auftreten, Ende März 2008 beendet sein. Für die Sanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise ist das Ausschreibungsverfahren eingeleitet, Submission ist am 12.02.2008, Ausführungszeit-

raum von März bis Juni 2008. Die Arbeiten finden in den o. g. Straßenzügen sowie zusätzlich von der Pappelallee bis zur Pumpstation „Breiter Paul“ statt. Dabei werden sowohl Leitungen als auch Schächte saniert. Die Sanierung der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen ist von den jeweiligen Grundstückseigentümerinnen/Grundstückseigentümern durchzuführen. Die betroffenen Personen werden von der Stadt individuell benachrichtigt.

- Drainagehebewerk

Wie in Dr.-Nr. 197/2007 berichtet, hat die Stadt Laatzen im Einmündungsbereich der Bokumer Straße in die Hauptstraße in Ingeln ein Drainagehebewerk errichten lassen. Die mit den Tiefbauarbeiten beauftragte Firma Witte Bau-Gesellschaft, Sulingen, hat die Arbeiten abgeschlossen. In der 1. Dezemberwoche montiert die Firma Mohaupt den Schaltschrank und verschließt den Gehweg in diesem Bereich. Unmittelbar im Anschluss daran stellen Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes die Niveausteuern ein und nehmen das Hebewerk in Betrieb. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt eine Ableitung des Drainagewassers in den Regenwasserkanal in der Bokumer Straße.

Nach den Sachstandsberichten verabschiedet sich die bisherige Jugendraumbetreuerin Frau Georges von den Ortsratsmitgliedern, da sie in Zukunft den Jugendraum Gleidingen betreuen wird. Für den Jugendraum Ingeln-Oesselse wird ein Nachfolger bzw. Nachfolgerin eingestellt.

Zu Punkt 3:

Mitteilungen des Bürgermeisters

Ganztagschulbedarf in den Grundschulen der südlichen Ortschaften - Umfrageergebnis -

Drucks.-Nr. 213/07

Die Drucksache ist einigen Ortsratsmitgliedern verspätet zugegangen, so dass diese in der nächsten Sitzung nochmals mit auf die Tagesordnung genommen werden soll.

Drainagehebewerk Ingeln

Drucks.-Nr. 197/07

Zwischenlagerung von Boden am Kinderspielplatz Pappelallee

Drucks.-Nr. 237/07

Der stellvertretende Ortsbürgermeister Hennies weist die Verwaltung darauf hin, dass bei Sanierungsarbeiten am Kanal die befestigten Wege durch schweres Baugerät stark in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Er bittet, in Zukunft nach solchen Arbeiten zu kontrollieren, ob solche Beschädigungen auftreten und die entsprechende Firma darauf hinzuweisen, dass sie den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen hat. Dies gilt für alle Zwischenlagerplätze in der Ortschaft Ingeln-Oesselse.

Friedhofserweiterung Ingeln-Oesselse

Drucks.-Nr. 227/07

Herr Hennies bittet die Verwaltung, die Stellungnahme des Gesundheitsamtes mit an das Protokoll zu geben.

Zu Punkt 4:

Drucks.-Nr. 216/07

Kindergartenbedarfsplan

- Fortschreibung für den Zeitraum 01.08.2007 bis 31.07.2010 -

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

Zu Punkt 5:

Drucks.-Nr. 177/07

Bestellung von Feld- und Forsthütern

Der stellvertretende Bürgermeister Hennies erläutert, dass bisher Herr Wohlfahrt die Aufgabe des Feld- und Forsthüters im Ortsgebiet Ingeln-Oesselse übernommen hat. Inzwischen hat sich aber Herr Dietrich Kossack als ortsansässiger Bürger bereit erklärt die Funktion des Feld- und Forsthüters in diesem Bereich zu übernehmen. Herr Kossack stellt sich und seine zukünftigen Aufgaben kurz vor.

Der Ortsrat Ingeln-Oesselse empfiehlt:

Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2008 ist Herr Siegfried Schröder zum Feld- und Forsthüter für das Stadtgebiet Laatzen zu bestellen.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2008 ist Herr Dietrich Kossack zum Feld- und Forsthüter für das Stadtgebiet Laatzen zu bestellen.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 6:

Drucks.-Nr. 209/07

4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Abgaben für die Abwasserbeseitigung der Stadt Laatzen (Abwasserabgabensatzung)

- Neufestsetzung der Schmutzwasserbeseitigungsgebühren -**
- Konstanthaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren -**

Der Ortsrat Ingeln-Oesselse nimmt die Gebührenbedarfsberechnungen „Schmutzwasserbeseitigung“ und „Niederschlagswasserbeseitigung“ und den Entwurf der 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Abgaben für die Abwasserbeseitigung der Stadt Laatzen (Abwasserbeseitigungsabgabensatzung) zur Kenntnis.

**Ortseingang Ingeln-Oesselse/Gleidinger Straße
- Antrag der Bündnis90/Die Grünen im Ortsrat Ingeln-Oesselse**

Herr Zingler erläutert, dass durch das neue Baugebiet am Ortseingang offensichtlich geworden ist, dass aus Richtung Gleidingen kommend keine ansehnliche Ortseinfahrt besteht. Zum einen sei dort ein begrünter Wall, der aber im Verlauf der Zeit stark verwuchert sei, auf der anderen Straßenseite seien lediglich einige Bretterzäune. Dies sei insgesamt sehr unharmonisch. Er schlägt vor, den Bewohnern auf der rechten Seite des Ortseingangs, die auf den Rückseiten ihrer Grundstücke Holzzäune aufgestellt haben, Efeupflanzen zur Verfügung zu stellen, um die der Straße zugewandte Seite zu begrünen. Des weiteren könnte er sich eine Weiterführung der Hecke vorstellen, die aus Richtung der Windräder kommt. Ebenso wäre ein Pflanzen von jeweils eines Baumes auf jeder Seite des Ortseingangs eine Alternative. Auch über den offenen Graben im Ortsgebiet sollte nachgedacht werden.

Herr Aue betont, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstützt. Auch sie empfindet den Ortseingang als nicht ansprechend.

Herr Kasten verdeutlicht, dass die Sträucher auf dem begrünten Wall zwar stark verwuchert sind, jedoch nicht komplett entfernt, sondern nur beschnitten werden sollten.

Herr Haase erklärt, dass Vorhaben in Bezug auf die dortigen Anwohner rechtlich schwierig ist. Die Verwaltung sei abhängig von individuellen Verhandlungen mit den jeweiligen Bürgern soweit sie sich auf deren Privateigentum beziehen.

Frau Fiedler-Dreyer erklärt, dass von den Eigentümern dieser Grundstücke im Bebauungsplan 2002 eine private Lärmschutzwand in Form von Holzzäunen gefordert worden sei. Ihnen jetzt vorzuschreiben, diese Wand durch Anpflanzung von Pflanzen von außen zu begrünen, sei für sie nicht verständlich.

Herr Zingler betont, dass er ganz klar für eine Veränderung des Ortseinganges sei. Die Bereitstellung von, z.B. Efeupflanzen, sei für die Verwaltung nicht sehr kostenintensiv. Außerdem würde es sich um eine einmalige Leistung handeln, die den Ortseingang nachhaltig verschönert. Es gehe dabei keinesfalls darum Anwohner zu verpflichten, ihre Zäune zu begrünen. Möglicherweise sehen diese aber einen ansehnlicheren Ortseingang auch für dringend notwendig an, dass sie sich durchaus bereit erklären würden, diese Aktion zu unterstützen.

Die Verwaltung erklärt, dass nur die Möglichkeit besteht öffentliche Flächen selbst mit Grün zu bepflanzen. Anwohner können nur darum gebeten werden ihre eigenen Grundstücke zu begrünen. Ein Eingriff in die privaten Rechte ist diesbezüglich nicht möglich. Eine Möglichkeit wäre, eine Anwohnerversammlung zu dem Thema durchzuführen.

Der Ortsrat Ingeln-Oesselse beschließt:

Die Verwaltung unterbreitet dem Ortsrat Möglichkeiten und Vorschläge den Ortseingang entlang der Gleidinger Straße harmonisch zu gestalten. Hierzu nimmt die Verwaltung mit den Anwohnern Kontakt auf.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 8:

Drucks.-Nr. 191/07

**Nahverkehrsplan 2008 der Region Hannover
- Antrag der SPD-Fraktion -**

Herr Aue betont, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstützt, bittet jedoch um Änderung des Punktes 1.b im Hinblick darauf, die Stadtbahnlinie 2 nicht nur bis Rethen Bahnhof zu verlängern, sondern den Endpunkt nach Gleidingen Süd zu verlegen. Dort ist schon ein Kehrgleis vorhanden, welches der Stadtbahn eine Wende ermöglicht, ohne das zusätzliche Kosten für den Bau eines Kehrgleises in Rethen entstehen.

Herr Haase erläutert, dass die Forderung auch so im Ortsrat Gleidingen gestellt wurde. Er werde dies in seiner Stellungnahme zu dem Nahverkehrsplan berücksichtigen.

Der Ortsrat Ingeln-Oesselse empfiehlt:

1. Stadtbahn:

- a. Im Ortsteil Gleidingen ist die Errichtung mindestens eines Hochbahnsteiges vorzusehen und als Maßnahme für 2008 aufzunehmen.
- b. Im Ortsteil Rethen sind folgende Verbesserungen in den Maßnahmenkatalog für das Jahr 2008 aufzunehmen:
 - Verlängerung der Linie 2 auf den vorhandenen Gleisen der Linie 1 bis Gleidingen/Süd und Nutzung des dortigen Kehrgleises
 - Ausbau der Haltestelle Rethen/Bahnhof mit Hochbahnsteig und Verlegung in Richtung Rethen-Zentrum
- c. Die Verlängerung der Stadtbahnlinie D bis nach Laatzen ist im Maßnahmenkatalog des Verkehrsplanes 2008 fest zu verankern.
- d. Die Haltestelle Park der Sinne soll mit einem Hochbahnsteig ausgestattet werden.

2. Park and Ride

- a. Die P&R-Flächen am Bahnhof Rethen sind auszubauen.
- b. Für die Bereiche der Ortsteile Grasdorf und Alt-Laatzen ist ein schlüssiges P&R-Konzept zu erstellen und umzusetzen

Priorität haben wegen ihrer Dringlichkeit für die Ortsteile die Maßnahmen unter 1a und 1b

Beschluss: einstimmig

Entwurf des Nahverkehrsplanes 2008 Region Hannover Drucks.-Nr. 191/07/1 - Stellungnahme der Stadt Laatzen -

Frau Fiedler-Dreyer weist auf den Antrag der CDU-Ortsratsfraktion (Drucks.-Nr. 175/07) aus der letzten Sitzung hin, mit der Empfehlung im Bereich des neuen Baugebietes Am Laagberg eine zusätzliche Bushaltestelle einzurichten.

Herr Haase erläutert, dass nur einmal jährlich ein neuer Fahrplan herausgegeben wird. Er betrachtet es momentan als unwahrscheinlich, dass der Antrag im neuen Fahrplan schon Beachtung finden wird, da im Bereich Am Laagberg bisher noch keine Bautätigkeit stattfindet und somit auch noch keine zusätzliche Haltestelle notwendig ist. Sollte dies dennoch gewünscht sein, wird er dieses Anliegen dennoch in seiner Stellungnahme berücksichtigen. Er geht jedoch davon aus, dass eine Aufnahme einer neuen Haltestelle in den Nahverkehrsplan vor 2009 nicht stattfinden wird.

Die Herren Kasten und Sydekum sprechen sich trotzdem für ein sofortiges Handeln aus. Damit würde die Region Hannover schon jetzt auf dieses Anliegen aufmerksam gemacht.

Herr Hennies weist darauf hin, dass die Einrichtung einer neuen Haltestelle auch im Hinblick auf den dort neu erbauten Verbrauchermarkt durchaus angebracht sei.

Der Ortsrat Ingeln-Oesselse empfiehlt:

Die Stadt Laatzen stimmt mit den allgemeinen Aussagen und Zielen des Nahverkehrsplanes 2008 weitgehend überein. Sie begrüßt die angestrebten Verbesserungen, geht aber davon aus, dass die Beförderungstarife weiter stabil bleiben.

Insbesondere zum Busverkehr in Laatzen ist festzustellen, dass in der Vergangenheit ein besseres Angebot bestand als derzeit. Eine bedarfsgerechte Ausrichtung sollte sich daher nicht nur an den Nutzerzahlen orientieren, sondern besonders vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung eine Grundversorgung gewährleisten.

Betrachtet man die Einzugsbereiche von Bus (500 m) und Bahn (750 m), bestehen auch in Laatzen, insbesondere in den Ortsteilen Ingeln-Oesselse, Laatzen-Mitte/Lange Weihe und Alt-Laatzen noch Defizite. Die Ansätze eines bereits einmal vorhandenen Stadtbussystems sollten aus Laatzenener Sicht wieder aufgenommen bzw. ausgebaut werden. Nach wie vor wird eine Verknüpfung der Buslinie 390 mit der Stadtbahnlinie 2 für notwendig erachtet, was insbesondere zu den verkehrsschwachen Zeiten die Attraktivität verbessern würde. Die beschriebene Neukonzipierung der Laatzenener Buslinien sollte unter diesen genannten Aspekten erfolgen. Eine Verschlechterung kann nicht akzeptiert werden.

Zudem soll eine zusätzliche Haltestelle der Linie 390 im Ortsgebiet Ingeln-Oesselse im Bereich Laagberg auf Höhe des dort neu errichteten Verbrauchermarktes eingerichtet werden.

Die Aussagen zum Stadtbahnverkehr in Laatzen sind gegenüber dem Nahverkehrsplan 2003 nur teilweise fortgeschrieben, bedürfen aber einer zeitnahen Umsetzung. Besonders die in Rethen vorgesehene Zusammenfassung von drei Haltestellen im Bereich der Wendeschleife zu einer würde in jeder Hinsicht eine Verbesserung bringen und sollte vorrangig möglichst noch 2008 in Angriff genommen werden. In diesem zeitlichen Zusammenhang ist auch die Verlegung der Haltestelle Rethen/Bahnhof in Richtung Rethen/Zentrum vorzusehen und diese als Hochbahnsteig anzulegen.

Durch die beiden zuvor genannten Maßnahmen wird die Verlängerung der Linie 2 bis zum Galgenberg notwendig (Kehrgleis) aber auch sinnvoll, da insbesondere in den angrenzenden Bereichen in den letzten Jahren eine erhebliche bauliche Entwicklung stattgefunden hat. Diese wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen (Bereich Sehlwiese soll in 2008 begonnen werden und danach ist der südliche Galgenberg als letzte große Siedlungsreserve vorgesehen).

Eine weitere Forderung neben den Hochbahnsteigen in Rethen ist die nach mindestens einem Hochbahnsteig in Gleidingen, um auch dort für mobilitätseingeschränkte Bürger einen barrierefreien Zugang zur Stadtbahn zu ermöglichen. Dies entspräche auch den selbst gesetzten Zielen der Region Hannover. Bezüglich des Baues von Hochbahnsteigen ist als lange bekannte Notwendigkeit die Haltestelle „Park der Sinne“ vorzusehen, um auch dort einen barrierefreien Zugang zum Stadtbahnnetz zu ermöglichen.

Ein besonderes Problem besteht an den Hochbahnsteigen Werner-von-Siemens-Platz und Bahnhof Laatzen/Eichstraße. Diese Bahnsteige bedürfen einer Nachrüstung für mobilitätseingeschränkte Mitbürger und sind beim Einsatz der 3-Wagen-Züge zu kurz. Die dadurch verursachten Sicherheitsprobleme und Unannehmlichkeiten sind auch vor dem Hintergrund der starken Benutzung durch Kinder und als Umsteigepunkt zu den Buslinien aus hiesiger Sicht umgehend zu beseitigen.

Als weitere Maßnahme wird seitens der Stadt Laatzen die Verlängerung der Linie 6 (D-Linie) bis nach Laatzen für notwendig gehalten. Mit der im Nahverkehrsplan 2008 enthaltenen Verlängerung bis zum sogenannten EXPO-Park wird bereits ein erster Schritt dieser seit langem für sinnvoll erachteten Verbindung getan. Schon die bisherige Entwicklung auf dem ehemaligen EXPO-Gelände (Ansiedlung BMW und IKEA) und die Bedeutung des Kronsberggeländes als Naherholungsbereich unterstützen die Notwendigkeit dieser Maßnahme. Zudem würde die weitere Entwicklung einer Nachnutzung des ehem. Pavillonbereiches deutlich begünstigt, wenn das Gebiet insgesamt durch die Stadtbahn erschlossen wäre.

Mit einer Verknüpfung der Linie 1 an der Haltestelle Laatzen würde auch ein erhebliches Potential an Nutzern angesprochen, die zu einer dauernden Auslastung der D-Linie beitragen würden. Eine entsprechende Trasse ist weitgehend freigehalten worden. Die einzige nennenswerte bauliche Schwierigkeit ist die Überquerung der B 6 / A 37 (Messeschnellweg). Vor dem Hintergrund einer dadurch begünstigten Entwicklung des Südbereiches Hannover und des angrenzenden Zentrums von Laatzen wäre eine zeitnahe Planung und Realisierung dieser Verbindung in die Nahverkehrsplanung 2008 aufzunehmen.

Zur anstehenden S-Bahn-Verbindung zwischen Hildesheim und Hannover wird der Gedanke eines weiteren Haltepunktes / Bahnhof im Bereich Laatzen-Mitte begrüßt. Dadurch würden ca. 15.000 potenzielle Kunden in fußläufiger Entfernung angesprochen. Obwohl die damit verbundenen baulichen Probleme nicht unerheblich sind, würde sich ein Standort im Bereich zwischen Würzburger Straße und Ahornstraße dafür anbieten. Die nötigen Schritte zur Umsetzung dieser Idee sollten daher zeitnah begonnen werden und diese Maßnahme in den Nahverkehrsplan 2008 einfließen.

Besonders bedauert wurden fehlende Aussagen zur Verbesserung der P+R-Situation. Dort ist für die Stadt Laatzen dringender Handlungsbedarf nicht nur im Bereich Rethen/Bahnhof sondern auch in den Ortsteilen Grasdorf und Alt-Laatzen. Einerseits sind die P+R-Flächen in Rethen auszubauen und andererseits ist es erforderlich, für die Bereiche Grasdorf und Alt-Laatzen ein schlüssiges P+R-Konzept zu entwickeln und zeitnah umzusetzen. Vor allem an den S-Bahn-Haltepunkten in Rethen, aber auch am EXPO-Bahnhof Laatzen bestehen starke Defizite. Wegen fehlender Angebote weichen viele Verkehrsteilnehmer auf private Parkflächen aus. Dies gilt besonders für öffentliche und private Versorgungseinrichtungen in der Umgebung von geeigneten Haltepunkten, deren Parkplätze zu einem erheblichen Teil von Umsteigern in die Bahn den ganzen Tag blockiert werden. Dort ist dringend Abhilfe nötig. Eine zügige Umsetzung würde nicht nur die beschriebenen Probleme beseitigen, sondern auch erheblich dazu beitragen, die Attraktivität des schienengebundenen ÖPNV zu verbessern.

Da die Anregungen in der Stellungnahme zum ersten Nahverkehrsplan 2003 bisher nicht berücksichtigt wurden, wird ergänzend auf diese Stellungnahme hingewiesen.

Beschluss: einstimmig

Entwurf des Nahverkehrsplanes 2008 Region Hannover Drucks.-Nr. 191/07/2
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Ingeln-Oesselse

Der Ortsrat Ingeln-Oesselse beschließt:

Die Buslinie 390 soll bis zum Endpunkt der Linie 2 verlängert werden.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 9:

Drucks.-Nr. 210/07

**Benennung von Straßen und Wegen im Geltungsbereich
des Bebauungsplanes Nr. 308 "Vor dem Laagberg", OT Ingeln**

Der Antrag wird zurück in die Fraktionen verwiesen.

Zu Punkt 10:

Anfragen aus dem Ortsrat

Frau Fiedler-Dreyer erklärt, dass sie in den Sachstandsberichten über die Beratungen in den letzten Ortsratssitzungen einen Bericht über den aktuellen Stand des Verfahrens bezüglich der Poststelle in Ingeln-Oesselse vermisst. Herr Kasten fragt an, ob es eine Grundversorgungspflicht der Post gibt, dass sie eine Stelle in Ingeln-Oesselse einrichten muss.

Herr Sydekum fragt nach der Ausbesserung des Verbindungsweges Bokumer Straße am Sportplatz. Nachdem der Weg frei geschnitten wurde, ist ihm aufgefallen, dass an vielen Stellen Pflastersteine heraus- bzw. kaputt gebrochen sind. Zudem sei der Weg an vielen Stellen aufgrund von Wurzelwuchs wellig. Herr Aue betont zudem, dass die Laternen an dem Verbindungsweg größtenteils nicht funktionieren. Die Verwaltung wird um Abhilfe gebeten.

Frau Fichte fragt, ob es neue Ergebnisse zum Fahrradständer an der Volksbank gibt. Die Verwaltung berichtet, dass die Stelle einige Male kontrolliert wurde. Es ergaben sich aber keine neuen Erkenntnisse, die Veranlassung geben würden tätig zu werden.

Herr Hennies merkt an, dass beim Verbindungsweg Königsberger Straße/Wilhelm-Busch-Straße eine Baumaßnahme noch nicht abgeschlossen sei. Der Straßenbelag ist noch nicht fertig. Er bittet die Verwaltung dies zu überprüfen.

Herr Aue bittet, den Weg am Wall am Ortseingang sowie den Heinrich-Heine-Weg freizuschneiden. Dort wachsen Büsche in den Bereich des Gehwegs, sodass z.B. Schüler, die den Weg häufig nutzen, schon fast auf der Straße gehen müssen.

Herr Hennies merkt an, dass die Regenrückhaltebecken im Ortsgebiet von Ingeln-Oesselse immer mehr verwildern und zu wachsen. Er regt an, dass der Ortsrat eine Ortsbegehung am Regenrückhaltebecken Am Spleetenkamp durchführt und bittet die Verwaltung, die Regenrückhaltebecken zukünftig regelmäßig und ordnungsgemäß zu säubern.

Zu Punkt 11:

Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Herr Aue spricht ein Lob an die Verwaltung aus, dass der Busch an der Ausfahrt vom Sparkassenparkplatz zurückgeschnitten wurde. Damit ist wieder ein übersichtlicher Blick auf die Straße möglich, so dass der Parkplatz jetzt auch wieder häufiger genutzt werden kann. Damit verbunden sei, dass nun weniger Autos auf der Hauptstraße parken und ein besserer Verkehrsfluss gesichert ist.

Außerdem erkundigt sich Herr Aue, wie viele Bauanträge für den Bereich an der Stiftungsstraße gestellt worden sind. Eine eindeutige Auskunft von der Verwaltung ist nicht möglich, da den anwesenden Verwaltungsvertretern keine Zahlen diesbezüglich bekannt sind. Herr Aue ist allerdings verwundert, dass Baugebiete in den Nachbarorten mehr angenommen werden als in Ingeln-Oesselse.

Des weiteren fragt Herr Aue an, ob für die geplante Verlegung eines Kabels an dem Ingelner Holzweg zum Laagberg keine Ausweichmöglichkeit besteht. Er schlägt die Lessingstraße vor, da dort der Straßenbelag nur aus Kies bestehe und dort keine großen Straßenbelagsschäden zu befürchten sind, wie am Ingelner Holzweg. Er bittet die Verwaltung dies zu prüfen.

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Hennies,
Stellvertretender Ortsbürgermeister

Kriete

Genath,
Protokollführer